

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Kartoffelernte

1973



Bestellnummer: 210120 – 730017

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im November 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines	4
Erläuterung der Ergebnisse	4
Tabellenteil	
Kartoffelernte	6

Abkürzungen

ha = Hektar
dt = Dezitonne (100 kg)
t = Tonne
JD = Jahresdurchschnitt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Allgemeines

Für den Anbau von Kartoffeln war die Witterung im Frühjahr 1973 anfangs besonders günstig. Bereits in der zweiten Märzhälfte wurden in den Frühanbaugebieten und gegen Monatsende im gesamten Bundesgebiet vorgekeimte Frühkartoffeln ausgepflanzt. Selbst Spätkartoffeln wurden, wenn auch nur vereinzelt, Ende März/Anfang April gepflanzt. In der ersten Aprilhälfte fiel jedoch Schnee, die Temperaturen sanken und Nachtfroste traten auf. Der Fortgang der Kartoffelbestellung kam zum Stillstand. Schließlich ging der im März so deutliche Vegetationsvorsprung verloren. Ende April liefen die ersten vorgekeimt ausgepflanzten Frühkartoffeln auf.

Für die Anfangsentwicklung der Kartoffeln waren die sehr ergiebigen Aprilniederschläge ausgesprochen günstig. In Norddeutschland und in Hessen fehlte es in den Monaten Mai bis August an ausreichenden Niederschlägen. Die Trockenperiode wirkte sich in diesen Gebieten sehr nachteilig auf das Wachstum der mittelfrühen und späten Sorten aus, wobei vor allem der Kartoffelanbau auf leichten Böden am stärksten getroffen wurde. Die Frühkartoffeln, deren Rodung bereits ab Mitte Juni erfolgte, blieben von der sommerlichen Trockenheit im großen und ganzen unbeeinflusst.

Die Rodung der Spätkartoffeln erfolgte ab Mitte September. Die Erntearbeiten gingen bei sehr gutem Wetter zügig voran, abgesehen von einer kurzen regenbedingten Unterbrechung in der zweiten Septemberhälfte.

Die Qualität der diesjährigen Kartoffelernte fiel in den südlichen Bundesländern normal bis gut aus.

In Norddeutschland und Hessen blieb die sommerliche Trockenheit nicht ohne Auswirkung. Der Kleinknollenanteil war in diesem Gebiet sehr hoch; rissige Schalen, Schorfbefall und deformierte Knollen (Kindelknollen) beeinträchtigten Qualität und Quantität der Spätkartoffelernte.

Erläuterung der Ergebnisse

Der Entwicklung der Vorjahre entsprechend nahm die Anbaufläche für Kartoffeln (Frühkartoffeln, mittelfrühe und späte Kartoffeln) auch 1973 ab. So wurden 1973 nur noch knapp 481 000 ha Kartoffeln - davon rd. 37 000 ha Frühkartoffeln - angebaut, das sind fast 23 000 ha (5 %) weniger als im Vorjahr und rd. 20 % weniger als im Schnitt der Jahre 1967/72.

Die Anbauflächen der mittelfrühen und späten Sorten wurden 1973 im Vergleich zum Vorjahr um gut 5 % eingeschränkt. Der Frühkartoffelanbau - 1973 wurden

8 % der gesamten Kartoffelanbaufläche mit Frühkartoffeln bestellt - zeigt jedoch eine entgegengesetzte Entwicklung; hier nahm der Anbau 1973 um fast 5 % (rd. 2 000 ha) zu.

Nach dem endgültigen Ergebnis der "Besonderen Ernteermittlung" fiel der durchschnittliche Hektarertrag für "Kartoffeln insgesamt" mit 284,6 dt fast 5 % niedriger aus als 1972, hielt aber, wenn auch knapp (- 0,2 %), das langjährige Ertragsniveau. Für Spätkartoffeln (einschl. mittelfrühe Kartoffeln) wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von 289,9 dt und für Frühkartoffeln von 222,6 dt ermittelt. Der durchschnittliche Hektarertrag von Spätkartoffeln blieb fast 5 % unter dem Vorjahreswert, bei Frühkartoffeln allerdings nur um rd. 1 %. Die höchsten durchschnittlichen Hektarerträge wurden für Spätkartoffeln - wie im Vorjahr - in Bayern mit fast 310 dt ermittelt. Bei Frühkartoffeln liegt wiederum Niedersachsen mit 263 dt an der Spitze.

Kartoffelernte

Fruchtart	1967/72 JD	1970	1971	1972	1973	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen	
						1967/72 JD	1972
						%	
1 000 ha							
Insgesamt	601,5	596,8	554,0	503,1	480,5	- 20,1	- 4,5
Frühkartoffeln ¹⁾	36,4	37,0	34,1	35,7	37,4	+ 2,8	+ 4,9
Spätkartoffeln	565,1	559,8	519,9	467,4	443,1	- 21,6	- 5,2
dt/ha							
Insgesamt	285,2	272,3	273,9	298,9	284,6	- 0,2	- 4,8
Frühkartoffeln ¹⁾	221,1	206,9	227,3	225,1	222,6	+ 0,7	- 1,1
Spätkartoffeln	289,3	276,6	277,0	304,5	289,9	+ 0,2	- 4,8
1 000 t							
Insgesamt	17 156,4	16 250,0	15 176,1	15 038,2	13 676,5	- 20,3	- 9,1
Frühkartoffeln	805,0	766,2	774,7	803,0	833,0	+ 3,5	+ 3,7
Spätkartoffeln ¹⁾	16 351,4	15 483,9	14 401,4	14 235,2	12 843,5	- 21,5	- 9,8

1) Einschl. der mittelfrühen Kartoffeln.

Insgesamt wurden 1973 rd. 13,7 Mill. t Kartoffeln, davon rd. 833 000 t Frühkartoffeln, geerntet.

Die diesjährige Erntemenge fiel rd. 9 % niedriger aus als 1973. Im Vergleich mit der Durchschnittserntemenge der Jahre 1967/72 wurden 1973 rd. 20 % weniger Kartoffeln geerntet.

Lfd. Nr.	Land	Jahr Ein- heit ¹⁾	Insgesamt		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dt	t
1	Schleswig-Holstein	1973	9 755	247,6	241 541
2		1972	10 304	256,3	264 124
3		%	- 5,3	- 3,4	- 8,6
4	Hamburg	1973	117	235,0	2 750
5		1972	112	225,3	2 523
6		%	+ 4,5	+ 4,3	+ 9,0
7	Niedersachsen	1973	95 957	290,9	2 791 617
8		1972	96 473	285,2	2 751 015
9		%	- 0,5	+ 2,0	+ 1,5
10	Bremen	1973	84	223,2	1 875
11		1972	91	243,6	2 217
12		%	- 7,7	- 8,4	- 15,4
13	Nordrhein-Westfalen	1973	44 868	287,1	1 288 171
14		1972	44 568	290,3	1 293 726
15		%	+ 0,7	- 1,1	- 0,4
16	Hessen	1973	41 201	225,2	927 796
17		1972	45 170	294,0	1 328 180
18		%	- 8,8	- 23,4	- 30,1
19	Rheinland-Pfalz	1973	41 471	226,3	938 489
20		1972	43 804	283,8	1 243 295
21		%	- 5,3	- 20,3	- 24,5
22	Baden-Württemberg	1973	58 521	300,0	1 755 817
23		1972	60 832	278,7	1 695 664
24		%	- 3,8	+ 7,6	+ 3,5
25	Bayern	1973	181 409	305,6	5 543 822
26		1972	193 877	321,7	6 237 034
27		%	- 6,4	- 5,0	- 11,1
28	Saarland	1973	7 068	258,8	182 893
29		1972	7 771	280,6	218 046
30		%	- 9,0	- 7,8	- 16,1
31	Berlin (West)	1973	70	244,4	1 711
32		1972	87	274,5	2 388
33		%	- 19,5	- 11,0	- 28,4
34	Bundesgebiet	1973	480 521	284,6	13 676 482
35		1972	503 089	298,9	15 038 212
36		%	- 4,5	- 4,8	- 9,1

1) Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 dar.

ernte

Frühkartoffeln			Mittelfrühe und späte Kartoffeln			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	
1 038	190,0	19 720	8 717	254,5	221 821	1
896	209,3	18 754	9 408	260,8	245 370	2
+ 15,8	- 9,2	+ 5,2	- 7,3	- 2,4	- 9,6	3
32	208,7	668	85	244,9	2 082	4
20	182,9	366	92	234,4	2 157	5
+ 60,0	+ 14,1	+ 82,5	- 7,6	+ 4,5	- 3,5	6
7 528	263,0	197 994	88 429	293,3	2 593 623	7
6 814	257,9	175 740	89 659	287,2	2 575 275	8
+ 10,5	+ 2,0	+ 12,7	- 1,4	+ 2,1	+ 0,7	9
13	203,1	264	71	227,0	1 611	10
15	181,3	272	76	256,0	1 945	11
- 13,3	+ 12,0	- 2,9	- 6,6	- 11,3	- 17,2	12
6 861	219,3	150 469	38 007	299,3	1 137 702	13
6 783	224,9	152 543	37 785	302,0	1 141 183	14
+ 1,1	- 2,5	- 1,4	+ 0,6	- 0,9	- 0,3	15
3 768	188,0	70 842	37 433	228,9	856 954	16
3 765	221,7	83 463	41 405	300,6	1 244 717	17
+ 0,1	- 15,2	- 15,1	- 9,6	- 23,9	- 31,2	18
5 879	203,9	119 873	35 592	230,0	818 616	19
5 905	217,7	128 534	37 899	294,1	1 114 761	20
- 0,4	- 6,3	- 6,7	- 6,1	- 21,8	- 26,6	21
3 991	242,0	96 578	54 530	304,3	1 659 239	22
3 822	215,9	82 509	57 010	283,0	1 613 155	23
+ 4,4	+ 12,1	+ 17,1	- 4,4	+ 7,5	+ 2,9	24
7 620	212,3	161 750	173 789	309,7	5 382 072	25
6 925	211,3	146 325	186 952	325,8	6 090 709	26
+ 10,0	+ 0,5	+ 10,5	- 7,0	- 4,9	- 11,6	27
667	217,3	14 495	6 401	263,1	168 398	28
698	200,4	13 990	7 073	288,5	204 056	29
- 4,4	+ 8,4	+ 3,6	- 9,5	- 8,8	- 17,5	30
18	176,1	317	52	268,1	1 394	31
25	196,2	491	62	306,0	1 897	32
- 28,0	- 10,2	- 35,4	- 16,1	- 12,4	- 26,5	33
37 415	222,6	832 970	443 106	289,9	12 843 512	34
35 668	225,1	802 987	467 421	304,5	14 235 225	35
+ 4,9	- 1,1	+ 3,7	- 5,2	- 4,8	- 9,8	36